

Stadler, Ernst: Der Abend (1898)

1 Der Abend
2 läuft den lauen Fluß hinunter,
3 Gewitteronne übersprengt
4 die Ufersenkung bunter.
5 Es hat geregnet.
6 Alle Blätter dampfen Feuchte.
7 Die Weidenwildnis streckt mit hellen Tümpeln
8 sich ins witternde Geleuchte.
9 Weiße Nebel
10 sich ins Abendglänzen schwingen.
11 Unterm seichten Fließen dumpf und schrill
12 die mitgezognen Kiesel klingen.
13 Die Pappeln stehn im Licht, traumgroße Kerzen
14 dick mit gelbem Honigseim beträuft –
15 Mir ist, als ob mein tiefstes Glück durch grüne Ufer
16 in den brennenden Gewitterabend läuft.

(Textopus: Der Abend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25407>)